

Schick die Zeitung an die Front, es ist ein Heimatgruß von

Lei 4.-

Taxe post. plătite în numerar et.
aprobărei D. Gen. P.T.T. 81061/1989

Arader Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: H. Billa.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Viala Street 2.
Kernsprecher: 16-39. Postfach-Konto: 87.119.

Folge 24 29. März 25. Jahrgang.
Arab, Sonntag, den 29. März 1944.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Bescheinigungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1989.

Bolschewisten-Vorstöße abgeschlagen

25 feindliche Geschütze bei Carnopol vernichtet

Berlin. (DNB) Am unteren ukrainischen Bug wurden mehrere Vorstöße und Uebersehbversuche der Sowjets verschlagen.

An der gesamten Front zwischen Bernomatsil und Brody stehen unsere Truppen in schweren Abwehrkämpfen. Bei Carnopol vernichtet einer unserer Panzerverbände in entschlossenem Vorstoß 25 feindliche Geschütze.

Zwischen Dnsepr und Tschaußy greifen die Bolschewisten nach heftiger Artillerie-Vorbereitung mit mehreren Schützenbataillionen und Panzerverbänden an. In harten Kämpfen errangen unsere Truppen einen vollen Abwehrerfolg. Derlich Einbrüche wurden in schneidigen Gegenstößen beseitigt.

angebrochenen Feind im Nahkampf vernichtet. Südöstlich Witebsk führten die Sowjets infolge der an den Vortagen erlittenen hohen Verluste nur vergebliche

brüllende Vorstöße. Im hohen Norden wurden feindliche Angriffe im Randalatscha-Abchnitt zerschlagen.

Über 20 Prozent der Terrorflugzeuge gingen verloren

Berlin. (DNB) Wie nunmehr feststeht, betrug der Verlust der Flugzeugverluste der anglo-amerikanischen Terrorflieger beim letzten Angriff auf Berlin über 112 gegähnte und amtlich bestätigte Flugzeuge. Dazu kommen noch mindestens 50 Prozent der stillen Verluste, so daß mit Sicherheit ang-

nommen werden kann, daß die Terrorflieger zumindest 20 Prozent der angreifenden Flugzeuge bei diesem Angriff verloren. Laut amtlichen Mitteilungen verloren die Anglo-Amerikaner im Verlaufe der letzten Woche 392 Flugzeuge, darunter 324 viermotorige Bomber.

Kampf bis zum Endsieg an Seite Deutschlands

Der Generalsekretär der „Rumänisch-Deutschen Gesellschaft“ in Lemeschburg-Limisoara, Dr. Victor Radulescu, hielt gestern im „Rumänisch-deutschen Presseverein“ in Bukarest eine Rede über die „Dienlich-Deva einen Vortrag, in welchem er die unerschütterliche Treue des rumänischen Volkes bis zum Endsieg an der Seite Deutschlands besonders hervorhob.

Nur Stoßtrupptätigkeit in Italien

Berlin. (DNB) In Italien wurden bei Cassino von Artillerie unterstützte stark feindliche Stoßtrupps unter hohen Verlusten für den Gegner abgewiesen.

Von der übrigen Front wird nur beiderseitige Späh- und Stoßtrupptätigkeit gemeldet.

Hohe Verluste alliierter Spezialtruppen

Madrid. (DNB) Zu den hohen Verlusten die die alliierte Luftwaffe bei ihren Terrorangriffen über dem Reich erlitten hat, bemerkt das spanische Blatt „Mazas“, kommen auch die physischen Ausfälle derselben. Erfahrungsgemäß muß die Mannschaft die bei Terrorflügen teilnimmt wegen Nervenzusammenbruch zum Großteil immer wieder abgelöst werden.

Sonderurlaub für Eisenbahner

Berlin. (DNB) Der Reichsverkehrsminister hat angeordnet, daß verdienstvoller Eisenbahner, die hervorragende Einzelleistungen bei Terrorluftangriffen in der Heimat oder in besetzten Gebieten vollbracht, einen 3-wöchentlichen Sonderurlaub erhalten.

Ohne zu wissen, kämpft auch du in einer Front und deine Waffe ist — schweigend

Vesuv machte 240.000 Personen obdachlos

Rom. (DNB) Laut Berichten aus Süditalien haben die Alliierten bisher nicht vermocht entsprechende Maßnahmen zu treffen, um das Elend das im Bereich des Vesuv durch dessen Ausbruch entstanden ist, entsprechend zu

lindern. Über 240.000 Personen wurden obdachlos die schütlos dem Weiter ausgeliefert sind und über 2000 stelen dem Ausbruch zum Opfer. Der Ausbruch des Vesuv hat sich katastrophal ausgewirkt.

Die Verräter wurden heimatlos

Budapest. (Mador) Laut einer Regierungsverordnung ist dem ehemaligen ungarischen Gesandten in Stockholm, Ullin-Neviczky, dem ungarischen Gesandten in Madrid, Ambrus und dem

Gesandten Betrauten der ungarischen Revisionliga, Gontli, die als Verräter entlarvt wurden, die ungarische Staatsbürgerschaft aberkannt worden.

Alle Juden Europas sind Moskauer Agenten

Stockholm. (DNB) Laut Moskauer Berichten wurde von den Sowjets ein jüdisch-europäischer Rat gegründet der die Interessen aller in Europa wohnenden Juden vertritt und den Weisungen Moskaus nachzukommen hat. Zur

Durchführung dieser Weisungen die in feindlicher Agitation und ähnlichem bestehen, erhält der Rat eine entsprechende finanzielle Unterstützung von Moskau.

Amtliche Täuschung des englischen Volkes

Madrid. (DNB) Vor Monaten erklärten amtliche englische Stellen, daß die deutsche Luftwaffe zu schwach sei um erneut Angriffe auf englische Städte intern hin zu können. Damit wurde die Bevölkerung der Briten-Insel in

Sicherheit und Sorglosigkeit gewiegt. Umso unangenehmer ist für diese das nunmehrige Erwachen durch die pausenlosen schweren deutschen Angriffe, die London und andere Städte in Trümmer legen.

Kulturwoche der DJ Freitag, den 31. März
Gymnastikabend der DJ
Ort: Stadtheater 20 Uhr
Kartenvorverkauf bei Altm a Schup-Damenabteilung!



Ein charakteristisches Bild für alle Balkanländer. Eine Dorfbewohnerin rettet in der kammten Ruhe und Gelassenheit durch die Straßen auf dem Markt. (Orbis)

Britisches Großmaul

verlor sich im Kether
Sifabon. (DNB) Ein britischer Radiokommentator wollte den deutschen Luftangriff auf London von Mittwoch auf Donnerstag durch Reportage übertragen. Als er mit seinem Bericht begann, gab er an, Geräusche zu hören, weiter gab er an, daß sich die Geräusche verstärken. Nach kurzen Augenblicken verschwand die Stimme des Großmauls im Kether und bewies damit die Wirkung des deutschen Angriffes. Eine Bombe hat die Geschäfte ein rasches Ende bereitet.

Frankreich muß Anschluss an Nationalismus finden

Paris. (DNB) In einer Erklärung die der französische Arbeitsminister Marcel Dax abgab, bemerkte dieser, daß Frankreich entweder den Anschluss an den europäischen Nationalismus findet und damit den Kommunismus bekämpft oder es geht selbst im Kommunismus unter.

Zunahme der Sowjetherrschaft im Mittelmeer

Stockholm. (DNB) Der Kreml behauptet seine Herrschaftsansprüche in Nordafrika und Süditalien immer weiter aus. Die Auslandsjournalisten aus Algier berichten, werden auf Weisung Moskaus in den nächsten Tagen wieder eine Anzahl höherer französischer Offiziere angeblich wegen Hochverrat abgeurteilt und ein legalisiertes Rattynur-Urteil erhalten.

Badoglio stellte Flugplätze den Sowjets zur Verfügung

Neapel. (DNB) Laut Berichten aus Süditalien stellte Badoglio den Sowjets mehrere Flugplätze in Süditalien zur Verfügung. Während die Aufstellung der italienischen Flotte noch im Einbernehmen mit England und Amerika erfolgt, hat Badoglio die Flugplätze unmittelbar an die Sowjets übergeben, in Beweis, daß der Verräter die direkten Geschäftszusammenhänge mit den Sowjets aufgenommen hat.

London klagt über schwere Verluste bei Cassino

London. (DNB) In einer Ansprache die Churchill an britische Truppenverbände hielt, erklärte der Kriegsvorbereiter, daß in Cassino hart gekämpft werden müsse. Abschließend bemerkte der Premier, daß für Cassino noch viele Opfer gebracht werden müssen.

Madrid. (DNB) Zu den Kämpfen bei Cassino bemerkt die spanische Presse, daß die deutsche Widerstandskraft sowohl bei Cassino als auch an den andern Fronten unendlich groß sei, da der deutsche Soldat weiß, daß er für die Freiheit Deutschlands kämpft.

Vesuv forderte bisher 2000 Todesopfer

Napel. (DNB) Der außerordentlich schwere Ausbruch des Vesuv hat bisher 2000 Todesopfer gefordert. Ganz Süditalien und große Teile Siziliens sind vom Ascheregen erfüllt. In Salerno, auf Sizilien, fiel er in außerordentlichen Mengen nieder, während die Luft in Bari (Süditalien) derart verfinstert wurde, daß am Tage das elektrische Licht eingeschaltet werden mußte.

Auch Griechenland kämpft gegen Bolschewismus

Athen. (DNB) Anlässlich des gestrigen griechischen Nationalfeiertages richtete der Ministerpräsident eine Radioansprache an die Bevölkerung. In dieser erklärte der Präsident, daß es in diesem Kampf um die Kultur Griechenlands gehe. Das Land ist sich der ihm drohenden Gefahr voll bewußt und wird alle Kräfte einsetzen um ihr zu begegnen.



Am 17. 1. 44 fiel im Raum von Stowograb bei Andrejewka im Alter von 21 Jahren

SS-Stamm. Sepp Schag

Abteilungsleiter der Einsatzstaffel Vorbildlich im Leben, so fand ihn auch der Tod, treu seinem Führer und seinem Fahnenfeld. Ein begeistertes Leben hat seine höchste Erfüllung gefunden. Sein Heldentod sei uns Verpflichtung.
Oberabt. 9 der Einsatzstaffel.

Aufnahme Evaluierter

Arad. Die Präfektur macht die Hausbesitzer und Wohnungsinhaber aufmerksam, daß sie verpflichtet sind den Quartieranweisungen für Evaluierter nachzukommen die von der Polizei an die ausgegeben werden und die darin angeführten Zimmer und Objekte beizustellen haben. Davorhandelnde werden gefänglich belangt.

Kaufleute müssen sich melden!

Arad. Laut Aufschrift des Bürgermeistersamtes haben sich die Groß- und Kleinhändler von Kolonialen, Textilien, Manufaktur, Konfektion, Eisen, Geschir, Porzellan, Glas, Medikamenten sowie die Fabrikanten dieser Produkte verpflichtet am 27. März um 9 Uhr vormittag auf dem Bürgermeistersamt Zimmer 68 zur Entgegennahme von Befehlen einzufinden. Nichterscheinen wird bestraft.

Opfer der Semlater Kauferei in Arad gestorben

Arad. In Semlater wurde während einer Kauferei der 20-jährige Georgije Egorow betrunken getötet, der es schwerverletzt ins Arad'sche Spital überführt werden mußte, wo er infolge seiner erlittenen Verletzungen gestorben ist.

Für die Freiheit Bessarabiens muß das ganze rumänische Volk kämpfen

Bukarest-Bucuresti. Die „Vorunca Bremii“ schreibt, zu den Kämpfen an der Ostfront:

„In dem Augenblick, wo der Dnjestr von neuem bedroht wird, vereinen sich alle Rumänen in dem heiligen Eid, den Kampf niemals aufzugeben und mit ihrem Blut nicht sparen zu wollen, um die Freiheit Bessarabiens im Rahmen des gesamten Rumänentums sicherzustellen.“ Das Blatt fügt hinzu, daß die rumänische Bevölkerung zwischen dem Dnjestr und den Karpaten mit Aufbe-

haltung der Kräfte des gesamten Volkes verteidigt werden müsse. Wenn jemand in „unheilbarer Naivität“ an die Möglichkeit glaubte, das rumänische Volkstum durch eine Politik der Untertänigkeit zu retten, so könne er sich jetzt erneut von der Absurdität solcher politischen Vorstellungen überzeugen. Der Kommunismus bedeute nur eine verschärfte Form der Internationalisierung, die ihre Krönung in der Verschickung nach Sibirien finden würde.

Schluß mit der Judenherlichkeit in Ungarn

(DNB) Die Polizei in Maria-Theresopol hob 18 Mitglieder, alle Juden die unter der Leitung und nach den Anweisungen des Juden Jidor Weisz aus Maria-Theresopol und des Juden Alexander Friedmann aus Sattmar große Mengen von gefälschten Zuckermarken in Verkehr brachten. Die Zucker-

marken wurden vom Schächter Rasthofer Simon Waber aus Baia Mare hergestellt.

Weisz und Rasthofer, die nicht aufgefunden werden konnten, werden fleißig gesucht. Die übrigen wurden der Staatsanwaltschaft von Maria-Theresopol übergeben.

Soldatengrüße an die Heimat

Aus dem ostmärkischen Zwettel grüßen die Kameraden die Heimat, ihre Frauen, Kinder und Angehörigen: Franz Fuß, Florian Kräß, Franz Adlmann, Johann Weiziffer, Anton Kayß, Anton Weilmann, Franz Aufmuth und Hans Köhler alle aus Sanktanna.

Von einem unbekanntem Ort mit dem Datum vom 10. März mit der Feldpostnummer 56.468/a grüßen die Kameraden ihre Angehörigen in der Heimat, sowie ihre Kameraden an der Front und wünschen ihnen recht fröhliche Ostern: H-Utscha, Anton Bohn Großkomlosch; Hans Mühlbach Saderlach und Peter Huth Balowa. Die zwei letzten, Mühlbach und Huth wurden auf Grund ihrer bisherigen Leistungen mit dem KSK (Kriegsverdienstkreuz) mit Schwertern II. Klasse ausgezeichnet.

Nach einer Ausbildung in Krakau und vom Wege gegen Osten grüßen mit dem Datum vom 16. Februar ihre Eltern, Frauen, Kinder, Geschwister und außerdem natürlich auch die Mädel in der Heimat recht herzlich: Michael Fell, Ferdinand Reinkholz, Hans Fuß, Jakob Weilmann, Stefan Höniges, Franz Köhler, Hans Weiziffer, Stefan Auer, Josef Weiziffer, Michael Mayer, Valentin Senger, Sepp Buttinger, Franz Adermann und Georg Revilal alle aus Neusanntanna; Hans Burger, Sepp Adermann, Martin Emeuth, Franz Frei, Hans Bartelme, Anton Heimann alle aus Altsanntanna; Franz Hans, Franz Klug, Friedrich Klobbier, Franz Jung aus Auarad; Sepp Egel, Josef Schag, Johann Mathis und Mathias Welsch aus Sengenthau; Franz Weisung und Michael Gähler aus Kreuzstätten; Franz Eisel, Hans Frei, Hans Fernbacher aus Saderlach; Valentin Repp, Valentin Dent, Anton Boschnal und Nikolaus Dubert aus Schöndorf; Jakob Wäcker, Anton Bamback und Hans Martstener aus Zipar; Gabriel Decker (er ist jetzt Hoffotograf), Nikolaus Fell, Johann Will aus Biesenwald.

Ihre lieben Eltern, Frauen, Kinder und die Mädel grüßen: Balthasar Gottwald Sadowa; Johann Schmiedel Großschent; Michael Helrich Dettia; Peter Wechtold, Hans Maishammer Offenitz; Ludwig Mar Neuburg; Johann Ramm, Georg Melchior, Johann Pfaff Deutschbüttel; Andreas Kuban Karantbesch; Mathias Binder Felmern; Anton Alpert Hies; Erwin Aloos Schindlanger; Robert Fevony Brändorf; Michael Merle Altsanntanna; Nikolaus Giel Johannfeld; Nikolaus Bogl Reusfeld; Michael Wauer, Andreas Müller, Michael Binder, Michael Roth, Friedrich Müller Reudorf; Gustav Schöck, Peter

Hartmann, Johann Zech Waldhütten; Nikolaus Demiel, Sepp Merl, Hans Reiber Gottlob; Josef Reiser Lugosch; Hans Stumpfer, Peter Bernhardt Großsankt Nikolaus; Sepp Gumpel Dettia; Josef Rothos Ofen; Nikolaus Müller Großkomlosch; Sepp Ortinau Saderhausen. b

Der Autoverkehr im ganzen Lande wieder freigegeben

Für bisher nicht zugelassene Kraftfahrzeuge können auf Ansuchen besondere Fahrerbewilligungen ausgestellt werden

Bukarest. (MD) Das Nahrungsmittelministerium hat — wie wir bereits kurz berichteten — bis auf weiteres die im Art. 36 b, c, d, e und g der ministeriellen Verfügung Nr. 372 vom 29. Dezember 1942 vorgesehenen Bestimmungen aufgehoben. Demnach dürfen Kraftfahrzeuge aller Art auf allen Strecken und zu jeder Tageszeit verkehren. Der Verkehr von Kraftfahrzeugen ist auch an Sonn- und Feiertagen gestattet. Kraftfahrzeuge des Staates dürfen auch Personen, die nicht dem betreffenden Amt angehören mit Bewilligung des Leiters des Ministeriums oder der Behörde befahren. Kraftfahrzeuge der Handels- und Industrieunternehmungen sowie der Besitzer und Beamten, die nur im Interesse der Unternehmung zum Verkehr zugelassen waren, dürfen auch Personen befahren, die außerhalb der Unternehmung stehen. Die Zufahrt zu Gasthäusern mit Kraftfahrzeugen ist in der Zeit von 10 Uhr bis zur Sperrstunde der Gaststätten gestattet.

Alle Sonderverkehrsbewilligungen, die auf Grund der Ministerialverordnung Nr. 372/42 ausgestellt wurden u. deren Gültigkeit in der Zeit der Anwendung der vorliegenden Verfügung abläuft, werden von rechts wegen ohne weiteres besondern Vermerk verlängert.

Kraftwagen aller Art, die entsprechend den Bestimmungen der Verfügung Nr. 372/42 (mit Ausnahme der im Art. 32 vorgesehenen) zum Verkehr nicht zugelassen waren, dürfen ausnahmsweise auf Grund von besonderen

Von der Kreisfähe entzweigesehritten

Der Benutzer Arbeiter Stefan Egarman, der bei einem Sägewerk angestellt war, ist während der Arbeit von der Kreisfähe erfasst und buchstäblich entzweigesehritten worden. Der Unfall ist, daß das Opfer seiner eigenen Unvorsichtigkeit wurde, war auf der Stelle tot.

Aus der Volksgruppe

Jahresschluß an den Schulen der Deutschen Volksgruppe

Im Einklang mit den diesbezüglichen Bestimmungen des Unterrichtsministeriums und mit Rücksicht auf den Beginn der Osterferien schließt das Schuljahr in allen Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, Oberschulen und Lehrerbildungsanstalten der Volksgruppe am 5. April. Die Abschlußprüfungen der Absolventen der 7. Volksschulklasse beginnen am 24. April. Die letzte Klasse der Lehrer- und Kindergärtnerinnenbildungsanstalt schließt am 30. März ab. Die Befähigungsprüfung dieser Schulen finden vom 1. bis 4. April statt. Die Schulen der 1. bis 4. Klasse der Oberschulen schließen ebenfalls am 5. April ab. Die Bakkalaureatsprüfungen finden am 24. April statt. Sämtliche Privatprüfungen finden vom 1. bis 5. April statt.

Das Schulannt

Die März-Pensionen der Schulanntstellen des Kreises Müller-Guttenbrunn können in der Kreisdienststelle des Schulanntes erhoben werden.

In Moratitz ist der Schulannt Sepp Schlichter gestorben.

Das Ministerium hat die Abhaltung von Viehmärkten in der Gemeinde Kurlisch gestrichen und nur die Beibehaltung von Warenmärkten gestattet.

Der Autoverkehr im ganzen Lande wieder freigegeben

Für bisher nicht zugelassene Kraftfahrzeuge können auf Ansuchen besondere Fahrerbewilligungen ausgestellt werden

Bewilligungen bis auf weiteres verkehren. Die Bewilligungen werden ausgestellt:

- a) in Bukarest-Bucuresti und im Kreise Jibov vom Verkehrsamt des Nahrungsmittelministeriums;
 - b) in der Provinz von den Verkehrsämtern der Polizei in den betreffenden Kreisstädten.
- Alle übrigen Bestimmungen der Verfügung Nr. 372/42 bleiben für alle Arten von Kraftfahrzeugen weiterhin in Kraft.

Einstellung der Bonausfolgung für Schuhmaterial

Arad. Die Kommission für Zuteilung von Fußbekleidungsmaterial gibt bekannt, daß mit Rücksicht auf das Fehlen von Druckorten, Suche um Zuteilung von Reparaturmaterial bis auf weiteres nicht mehr angenommen werden. Nur Suche um Schuhe werden erledigt. Die Bonausfolgung für bisher bewilligten Gesuche um Schuhmaterial werden nach Eintreffen der Druckorten wieder ausgefolgt. Der Zeitpunkt der Ausfolgung und die Entgegennahme von Gesuchen um Reparaturmaterial wird feinerzeit bekanntgegeben.

Lebensmittelvorräte anmelden

Arad. Laut Verfügung des städtischen Versorgungsamtes haben alle Fabriken, Mühlen, Magazine u. Kaufleute auf dem Gebiete der Stadt monatlich zweimal die vorhandenen Mengen an Weizen, Mehl, Marmelade, Suppenmehlspeisen, Getreide, Konserven, Salz, Essig, Fisch, Käse, Butter, Kartoffeln, Zwiebeln, Gemüse, Futter und Streu dem Versorgungsamt Zimmer 68 anzumelden.

Dieselbe Anmeldung haben auch Privatpersonen zu erstatten die größere Mengen Lebensmittel auf Lager haben. Die Anmeldung erfolgt mittels untergelegter Deklaration am 12. und 28. eines jeden Monats.

In 3-4 Zeilen

Somit eine Meldung aus Bissabon haben die britischen G. Ä. die Bevölkerung aufgefordert, täglich in den Kirchen dafür zu beten, daß Gott dem englischen Volk eine zweite Front und die damit verbundenen Blutopfer erspare.

4-Bangergrenadier Anton Hoffmann wurde mit dem EK 1. Klasse, 4-Sturmmann Franz Krappf mit dem EK 2. Klasse auszeichnet. Die beiden Ausgezeichneten sind aus Weibenthal.

Im Reich wurde 300 jungen Bergarbeitern kostenlos das akademische Studium bewilligt. (DNB)

In den letzten Monaten verhungerten in der indischen Provinz Bengalen über 700.000 Menschen. (DNB)

Die Herbsttagung des Nobelschen Karlamits wurde von Dr. Liso geschlossen und der Beginn der Frühjahrstagung für 30. März anberaumt. (DNB)

Am U.S.A.-Kongress erklärte Dr. demokratische Abgeordnete Matley, daß Malakina Raum für 3 Millionen Juden bietet. (DNB)

Um den Einsatz von verheirateten Frauen im Arbeitsdienst zu erleichtern wurden seitens der japanischen Regierung entsprechende Geldmittel zur Aufstellung von Kindergärten und Krankenheimen zur Verfügung gestellt. (DNB)

Somit Londoner Berichten sind in Leeds ebenfalls 12.000 Mitarbeiter wegen Lohnfragen in den Streik getreten. (DNB)

Für Führer, Volk und Vaterland ist der 4-Mann Hans Willech im Alter von 29 Jahren und 4-Mann Nikolaus Holz im Alter von 33 Jahren aus Leinbach im, sowie Hans Weiz aus Neustadt gefallen.

In Schaa hat sich der 79 Jahre alte Johann Steber am Dachboden seines Hauses erhängt.

In Sipka-Lipova hat sich die 50 Jahre alte Elisabeth König am Samstagsabend ihres Zimmers erhängt.

In Zeiden-Coblea ist der Kaufmann Hans Blajer im Alter von 64 Jahren und in Kronstadt Brasov der Lederhändler Andreas Graf gestorben.

In Weidenbach ist der pensionierte evangelische Prediger-Lehrer Peter Worr im Alter von 78 Jahren gestorben.

In der Gemeinde Schimand wurde die Magermilch in Ermangelung von Verkaufsmöglichkeit im vergangenen Jahr mit 1 Lei und derzeit mit 4 Lei per Liter verkauft, trotzdem sie in Wirklichkeit 10 bis 12 Lei kosten müßte.

Pensionsauszahlung in Temeschburg-Timisöara

Die Pensionsabteilung der Temeschburg-Timisöaraer Finanzverwaltung gibt bekannt, daß die Zivil-, Militär- und Eisenbahnerpensionen für den Monat März wie folgt zur Auszahlung gelangen werden: Am Dienstag, den 28. März, zwischen 7.30—18 Uhr Nr. 1—1500, von 15—18 Uhr 1501—3000, am Mittwoch vormittag 3001—4500, nachmittags 4501—6000, am Donnerstag, den 30. März, vormittag 6001—6800.

Bohnen 62 Lei das Kilo

Der Preis für die 600 Waggon Bohnen, die wie wir bereits berichteten, anstelle von Getreidelieferungen nach Frankreich ausgeführt werden, wurde mit 620.000 Lei je Waggon (62 Lei pro Kilo) festgesetzt.

Vereinter deutsch-rumänischer Widerstand

Nordwestlich Kowel Sowjets weiter zurückgedrängt

Berlin. Das OAW gibt bekannt: Am Brückenkopf Nikolajew scheiterten stärkere feindliche Angriffe nach hartem Kampfen. Ueberflügelung des Feindes über den untern ukrainischen Bug wurden vereitelt.

Zwischen dem mittleren ukrainischen Bug und dem Dnjestr leisteten deutsche u. rumänische Truppen dem Feind hartnäckigen Widerstand. Zwischen Proskurov und Larnopol stießen die Sowjets mit überlegenen Kräften weiter

nach Süd'n vor. Angriffe gegen die beiden Städte wurden in schweren Kämpfen abgeschlagen. Durch einen Gegenangriff unserer Truppen im Raume von Brody erlitten die Sowjets hohe Verluste.

Nordwestlich Kowel wurden die Bolschewisten weiter zurückgeworfen. Südöstlich Witebsk behaupteten unsere Truppen ihre Stellungen gegen erneute feindliche Durchbruchversuche bereiteten örtlich Einbrüche und fügten den Sowjets auch hier hohe blutige Verluste zu.

An der übrigen Ostfront verläuft nur britische Geschützigkeit.

Schwerer Luftangriff auf London

U-Boote versenkten 10 Schiffe mit 46.000 BRT und 5 Besätze

Berlin. (DNB) Nordamerikanische Bomberverbände flogen am 24. März in das Rhein-Maingebiet ein und warfen Bomben auf mehrere Orte besonders auf Frankfurt am Main. Unter schwierigsten Abwehrbedingungen wurden 9 feindliche Flugzeuge vernichtet.

In den frühen Morgenstunden des 24. März versenkten Sicherungsfahrzeuge der Kriegsmarine im Kanal 2

britische Schnellboote und beschädigten 2 weitere so schwer daß mit ihrem Verlust zu rechnen ist. Gleichzeitig wehrten sie mehrere erfolglose Jagdfliegerangriffe ab.

Deutsche U-Boote versenkten im harten Kampf aus Geleitzügen im Nordatlantik und Mittelmeer 10 Schiffe mit 46.000 BRT sowie 5 Besätze und Geleitzüge. Außerdem schossen sie 3 feindliche Flugzeuge ab.

Rumänisches Blatt stellt fest:

Alle Maßnahmen des Reiches zur Bolschewistenbekämpfung sind berechtigt

Bukarest-Bucuresti. (DNB) Zu dem Einmarsch deutscher Truppen in Ungarn bemerkt das rumänische Blatt „Evimentul“, daß dies Vorgehen des Reiches den einzigen Zweck verfolgt einen unüberwindlichen Damm gegen den Bolschewismus aufzurichten. Zur

Verteidigung der Freiheit und Unabhängigkeit der europäischen Staaten darf kein Opfer zu groß sein. Abschließend erklärt das Blatt, daß hierzu alle Maßnahmen die das Reich ergreift, berechtigt sind.

Bisher größte Luftniederlage der Alliierten über Berlin

Berlin. (DNB) In der Nacht vom Freitag auf Samstag unternahm britisch-amerikanische Terrorflieger einen Angriff auf die Reichshauptstadt. Schon bei ihrem Anflug auf Berlin wurden die Feindbomber bei Helgoland von deutschen Nachtjägern gestellt und auf dem ganzen Flug bis Berlin ständig angegriffen. Bei diesen Kämpfen verloren die Anglo-Amerikaner nach bis-

her noch unvollständigen Meldungen über 102 Flugzeuge was weit über ein Viertel der Gesamtzahl der angreifenden Feindflugzeuge ist. Auch während des Abfluges wurden die Feindflugzeuge weiter bekämpft. Es ist dies die bisher größte Luftniederlage die die Anglo-Amerikaner bei Terrorflügen über deutschen Gebiet erlitten haben.

Cassino die größte Schlachtbrücke für Alliierte

Wirft auch Invasionsplan über Haufen

London. (DNB) Die Hoffnungen der Briten, daß die Amerikaner ihren Einsatz an Sanbelschiffraum im Mittelmeer zur Beförderung der dort befindlichen Truppen vergrößern werden, hat sich nicht erfüllt. Dies aus dem Grunde weil die Amerikaner ihre hohen Schiffsraumverluste im Pazifik ergänzen müssen. Die Folge davon ist, daß die hohen Material- und Mannschaftsverluste der Alliierten in Südtalien nicht entsprechend gedeckt werden können und infolgedessen in den militärischen Operationen immer längere Erholungsphasen eingeschaltet werden müssen.

Wie ein englischer Militärkritiker feststellt, befindet sich die Initiative bei Cassino wieder in deutscher Hand. Derselbe Kritiker bezeichnet Cassino als die größte Schlachtbrücke für die Alliierten, wobei die gebrachten Opfer alle

umsonst waren und die dortigen Kämpfe die Lage in Europa in keiner Weise beeinflussen.

London. (DNB) Zu den Kämpfen bei Cassino nimmt der militärische Mitarbeiter der „Yorkshire Post“ in einem Kommentar Stellung. In seinen Ausführungen bemerkt der Kritiker, daß es den Alliierten trotz ihrer 3000 Luftangriffe auf die Stellung bei Cassino nicht gelungen ist einen entsprechenden Erfolg zu erzielen, auch konzentrierte Bombenabwürfe konnten keine entscheidende Wirkung erzielen. Diese Beobachtungen und Erfahrungen werden einen großen Einfluß auf den bisherigen Invasionsplan der Alliierten ausüben.

Verteilungsmaßnahmen der Petain-Regierung

Wien. (DNB) Das Verhalten des de Gaulle Kommandos in Nordafrika, das bisher über 1400 Franzosen zum Tode verurteilt, veranlaßt die Regierung Petain entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Diese Maßnahmen sollen in Zukunft für die Hinrichtung oder Bestrafung eines Regierungstreuens Beamten Verteilungsmaßnahmen an de Gaulle-Anhängern vorgenommen werden.

Indien wird zweites Singapur

Amsterdam. (DNB) In den USA hat der japanische Vorstoß über die Burma-Grenze nach Indien Überraschung und gleichzeitig Besorgnis ausgelöst. Auch die Zeitung kritisiert die bisherige Strategie der Alliierten, durch die Japan in die Lage versetzt wurde, starke Kräfte in China und in Burma zu konzentrieren. In militärischen Kreisen der Alliierten wird befürchtet, daß durch das Vorgehen der Japaner und National-Indien den Briten ein zweites Singapur in Indien bereitet wird.

Der Greuelmärchenfabrikant über Ungarn entlarvt

Berlin. (DNB) London, Washington und Stockholm brachten seit dem Einmarsch der deutschen Truppen in Ungarn eine Flut von Lendenzmeldungen in Umlauf. Wie in Berlin bekannt wird ist an dieser Lügenkampagne vor allem der gewisse Pressechef und Gesandte in Stockholm, Anton Ulein-Weiczky, beteiligt, dessen Tätigkeit als reine „Greuel- und Sezagitation“ bezeichnet wird. Zu dem feindlichen Greuelmeldungen wird in der Wilhelmstraße ausdrücklich betont, daß sich nirgends Kämpfe zwischen Deutschen und ungarischen Truppen abgespielt haben. Ebenso ist keine Rede von der Entwaffnung ungarischer Truppen. Die Gerüchte über den Einmarsch rumänischer Divisionen in Nordsiebenbürgen wird in das Reich der Fabel gewiesen.

Englische „Statgeber“ für den Regus

Der abessinische Regierung seien von Großbritannien finanzielle Ratgeber gestellt worden, erklärte nach richterndienstes Außenminister Eden vor einer Meldung des englischen Nachrichtenunterhaus.

Brunnen reinigen, Mafulaturpapier entfernen

Arab. Zur Reinigung der Brunnen können Motorpumpen der Feuerwehr angefordert werden. Druckerien, Buchbinder, Buchhandlungen dürfen Papierabfälle und Mafulaturpapier nicht in Magazinen in der Nähe von Gebäuden aufbewahren, diese müssen weit von Gebäuden untergebracht und alle Vorkehrungen zur Brandlöschung getroffen werden.

Juden haben christliches Dienstpersonal zu entlassen

Arab. Das Arbeitsamt (Nuf. Carol 19) gibt bekannt, daß im Sinne der ergangenen Verordnungen, Juden, die christliches Dienstpersonal in ihren Haushalten angestellt haben, dies am 23. März zu entlassen haben. Die Entlassung ist dem Arbeitsamt schriftlich bekanntzugeben und hierbei gleichzeitig diesem das betreffende Arbeitsbuch zur Verfügung vorzulegen. (St.)

3 Jahre Kerker für unredlichen Steueramtchef

Der Araber Gerichtshof verurteilte heute das Urteil gegen den früheren Steueramtchef von der Gemeinde Tamassoa, Quidy Dumitrescu, der während seiner Amtstätigkeit den Staat um 116.701 Lei beschädigte, zu 3 Jahren Kerker und Verlust seiner politischen Rechte. Dumitrescu überließ nach Unterdrückung nach Quantsch, wo er auch derzeit wohnt.

Royal Kino, Arad

Str. ALEXANDRI 7. Telefon 19-33

Heute

SALOME

Die ausgezeichnete Kreation Conchita Montenegro's

SALOME

Prächtige Ausstattung, wundervolle Regie

SALOME

Ein Film, den sich jeder anschauen muß
Vorstellungen um 8, 6, 7, und 9 Uhr

CORSO-KINO, ARAD

Telefon 23-64

Achtung!

Die Werke der spanischen Filme

Wir trafen uns um Mitternacht

Marta Sanatalalla

die spanische Diana Durbin

Ein Film der Eleganz und der Melodien
Kartenvorverkauf. Begünstigungen sind
die erste Woche ungültig.

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr
Neueste Wochenchau!

ARO-Kino, Arad

Telefon 24-45

Heute

ALIDA VALLI'S

leichter Film mit

VITTORIO DE SICA

Manon Lescaut

Wuestnis weltberühmte Oper verfilmt!

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

Neue Preise für Sprengstoffe und Pulver

Der Ministerrat hat mit sofortiger Geltung folgende Verkaufspreise für Sprengstoffe und Jagdpulver je kg bestätigt:

Sprengelatine 1135 Lei, Bakstift für Sonden 2480 Lei, Dynamit I. 920 Lei; II. 780 Lei und III 670 Lei, Astraalge- latine 780 Lei, Dactil 710 Lei, Astraal 595 Lei, Azotin 375 Lei, Antnit 590 Lei,

Grubenpulver 430 Lei, feines Jagdpul- ver in Schachteln zu 200 gr 730 Lei. Dasselbe Jagdpulver in Schachteln zu 1 kg 705 Lei, sehr feines Jagdpulver in Schachteln zu 200 gr 820 Lei, daselbe in Schachteln zu 1 kg 795 Lei, undurch- lässige Bunte (8 Meterband) 305 Lei je Band, gewöhnliche Bunte 8 Meter 190 Lei.

URANIA SCHLAGERKINO, ARAD

Telefon 12-32

Nächstes Programm

Der Film der unvergeßlichen Musik, der schönsten Frauen und der unübertrefflichen Regie

Viviane Romance / Tino Rossi / Michel Simon / Mareille Balin

„Neapel die Stadt der Küsse“

Heute und Morgen

Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr

„ZIRKUS RENZ“

CAPITOL-KINO, ARAD (gew. Gewerbeheim)

Telefon 23-22 Das eleganteste Filmtheater

Siebenbürgens!

Heute . . . 6, 7 und 9 Uhr

Um 3 Uhr Matinee zu billigen Preisen.

Luisa Ferida, die schönste Schauspielerin Europas in einer wundervollen tief erschütternden Drama

„SÜNDHAFTE LIEBE“

Kartenvorverkauf! Neues Film-Journal!

FORUM KINO, ARAD. Telefon 28-18

Heute

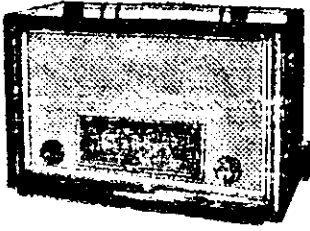
Der aufregendste Film des Jahres!

Die Ereignisse dieses Filmes übertreffen die amerikanischen Gangster- und Spionage-Filme

„Die geheimnisvollen Schwestern“

Maria Dea — Raymond Rouleau — Roland Toutain

Außer Programm neuestes Journal! Vorstellungen um 8, 6, 7 und 9 Uhr



Radio-Neuheiten

Deutsche Weltmarken: Orsch, Schaub, Standard, Hauptwerk, Hüner, Mediane Gumia etc. auf Lager — Solide Preise

„MECATON“ GH, CIACIS & Co A R A D, Boulevardul Regele Ferdinand 27. — Telefon 18-47

Moderne Damen- und Herren-Armbanduhren

sowie sonstige Uhren u. Juwelen bei

Joanovicu & Hartmann s. l. a. c.
Arab, Minoriten-Palais
Kaufe Biergegenstände aus Gold und Silber

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 15 Lei, fettgedruckt 20 Lei
Kleinste Anzeige (10 Wörter) 150 Lei. Für
Stellenfuchende 10 Lei pro Wort (mindestens
30 Lei). Bei 3-maliger Einschaltung innerhalb
einer Woche 10 Prozent Nachlaß. Kenn-
wortzuschlag 30 Lei. Kleine Anzeigen
sind voraus zu bezahlen und werden telefonisch
nicht angenommen. Anfragen ohne Rückporto
bleiben unbeantwortet.

Die Rohrleitungsdirektion C. F. R.
Arad, Str. Sevastopol 26 sucht anläß-
lich des Anbaues der Ferngasleitung
Medias-Bularest-Bucur für Fachperso-
nal usw. Elektrotechniker, Mechaniker für
elektrische Schweißaggregats, Rohren-
aufleger, Gruppenleiter in Bau- und
Rohrgrabenbau-Arbeitsarbeiten ver-
sorgt. Die Angebotskriterien werden vom Mi-
nisterdienst befreit.

8-er MAB-Drehschleifen, Trommel in
Kugellagern, in gutem Zustande zu ver-
kaufen. Johann Fuß, Altmarktanna-
Comlaus No. 1307 (Rom. Arab)

Ein Etika 4 Watt und 1 Etika 25
Watt Kinoamplifikator (Verstärker)
samt Vorverstärker zu verkaufen. Josef
Demts, Radiogeschäft, Vaneola, No.
425, (Rom. Arab)

Zu verkaufen: ein Traktor 30 PS,
deutsches Fabrikat mit 6 GEAR Flug.
Eine Clayton Drehschleifen mit Dampf-
lokomobil in sehr gutem Zustande,
Marinescu, Otacea (Rom. Arab)

Geschäftslotal samt Wohnung am
Kvarab-Modulinsauer Marktplatz zu
vermieten. Adresse in der Verwaltung
3 & Blatt 6.

Dr. Walter auf ein kleines modernes
Gut wird gesucht. Colma, Arad, Str.
Dr. Joan Pican 5.

Das ideale Mittel, Blut, und Gallen-
gangsmittel sind die Dr. Hübner'sche

SOLVO PILLEN

Eine Schachtel kostet 50 Lei und wird von der
Apothek Dr. Hübner in Arad erzeugt. In allen
Apotheken erhältlich

Hölle am Panama-Kanal

Roman von Alexander von Guayon

58. Fortsetzung

Ordnlich erklang Trommelwirbel. Die
Wache trat ans Gewehr. Einige Offi-
ziere der Garnison von Panama ritten
voran, dann folgte General Tobar, auf
einem edlen Vollblut. Sein hohe
von weißen Haaren bedeckter Kopf
warte achtunggebietend hervor aus dem
imponierenden Gestalt mit dem edlen,
Glanz und der Pracht, mit der man
ihn umgab. Jedermann wußte, daß
dieser kolumbianische General ein unge-
wöhnlicher und tapferer Mann war.

„Wir sind voller Freude erfüllt, nicht
General!“ begann Doktor Guerrero.
„Wir sind überzeugt, daß wir alle
Streitfragen zwischen der Provinz Pa-
nama und Kolumbien, unserem gemein-
samen Vaterland in kürzester Zeit
bereinigen werden. Wir freuen uns,
daß es Ihrem großen Einfluß in

Bogota gelungen ist, daß wir den Weg
einträchtiger Verhandlungen beschritten
haben.“

Waller sah Dubon bei diesen Worten
bedeutungsvoll an.

„Michas Gracelas, General! Ich hoffe
ebenfalls, daß unsere Verhandlungen
nicht auf ein falsches Gleise kommen.“
erklärte Tobar. Seine hellen Augen
strahlten eine männliche Blüte aus, die
schlichte rüben gefangen nahm. „Ich selbst
habe mich bemüht, Präsident Marro-
quin zu bewegen, die Lösung der
Streitfragen auf friedlichen Wege zu
versuchen. Ich glaube, daß wir dadurch
den Willen der Menschlichkeit gegen-
über der von Panama nachkommenen
Nahrung durch Hunger und Seuchen so
stark gestützt hat. Ich glaube, daß der
amerikanische Kanalbau am Bande nicht
viel Segen gebracht hat.“

Waller wurde rot bis in die Wangen.
Seines tadellosen geschweißten Haars.
Er versuchte, Doktor Guerrero ein
Zeichen zu geben.

„Min General, dieser Kanalbau er-
fordert Geld, Schwweiß und Leben.“
erklärte Waller, da Guerrero schweig.

„Man kann den Panamakanalbau
nicht nach den Grundsätzen eines Ar-
beitsrechters für moralische Wochen-
schriften beurteilen.“

Tobar maß den Amerikaner mit einem
unwilligen Blick. Er verlor jedoch nicht
seine Ruhe.

„Es scheint, daß man in den Verei-
nigten Staaten glaubt, unser Men-
schenverrat sei unerschöpflich.“ erwidert
er. „Glauben Sie mir, Herr Präsident,
er ist erschöpft. Kolumbien ist arm,
meine Herren, Panama ist noch ärmer.
Wir können dieses Volk nicht durch
Steuern brüden, wir können keine sani-
tären Einrichtungen treffen, die unser
Mittel übersteigen. Das müssen die
Väter Ihrer nordamerikanischen Kanal-
kommission haben mich nicht davon
überzeugen können, daß sie dem An-
sehen der Vereinigten Staaten ent-
sprechen.“

„Der Herr möchte uns die Schaufel-
stiel am liebsten unter den Weinen
wegziehen.“ räumte Dubon Waller ins
Ohr. „Hat es überhaupt einen Sinn,
solange zu warten?“

Der Präsident legte den Zeigefinger

an den Mund. „Ehen Sie um Gottes-
willen still. Wir sind hier nur zu-
schauer.“

„Die für die Fortsetzung bezahlen.“
erwiderte Dubon leise und bezog sein
Gesicht zu einer höhnischen Grimasse.

Die versammelten Herren nahmen
jetzt an der langen Tafel Platz. Ein
Dienst legte vor jedem Anwesenden ein
rottes Notizbuch, der in rotem Einband-
deckel gebunden war. Wallace und Du-
bon nahmen am anderen Ende des Ti-
schen Platz ein.

„Ich habe die Ehre, Ihnen, meine
Herren, die Vorschläge meiner Regie-
rung zu überbringen.“ begann General
Tobar mit einer leichten Verbeugung
gegen Dr. Guerrero. „Bevor ich jedoch
beginne, möchte ich Ihre Erklärung hö-
ren, daß eine Einmischung seitens jeder
dritten Macht ausgeschlossen ist.“

„Wir ist nichts von beratigen Ein-
mischungen bekannt, mein General!“
erklärte Doktor Guerrero. „Ich glaube,
wir können diese Dinge unerörtert las-
sen.“

(Fortsetzung folgt)

... und nun, wenn Sie die Zeitung ausgelesen haben, dann schicken Sie diese unseren Frontsoldaten!

Die „Arader Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal und kostet vierteljährig 250.—, halbjährig 500.— und ganzjährig 1000.— Lei, für Großunternehmungen 3000.— Lei und für das Ausland 40.—
Reichsmark. Die wöchentlich nur einmal erscheinende Sonntagsausgabe kostet halbjährig 180 und ganzjährig 360 Lei. — Sprechstunden der Schriftleitung täglich von 11—12 Uhr. — Telegramm-
adresse: „Zeitung Arad“. — Druck der „Wölbung“-Buchdruckerei, Arad, Plata Plebanu Nr. 1. — Nummer 16—30. — Registriert bei der Handels- und Gewerbeamt unter No. 91 1895—1928
Gedruckt am 27. März 1944